

VSPB-Innovationspreis 2020 →

## Trendfahrzeuge unter der Lupe

Der stolze Gewinner des VSPB-Innovationspreises 2020 ist Roman Rothacher von der Stadtpolizei Zürich. Seit 2009 arbeitet er bei der Verkehrspolizei und ist zurzeit als Einsatz- und Fachleiter Fahrzeugtechnik in der Fachgruppe Einsatz & Instruktion tätig. Dieser Weg hat ihn dazu motiviert, die Höhere Fachprüfung HFP abzuschliessen und seine Diplomarbeit über Trendfahrzeuge zu schreiben. Im Interview erzählt er uns darüber.

Interview und Fotos: Alexia Hungerbühler



### Interview

#### Worum handelt es sich in Ihrer Diplomarbeit?

Das Motorfahrrad wurde in den letzten Jahren neu erfunden. Das altbekannte Mofa mit dem Verbrennungsmotor ist heute im Stadtverkehr kaum noch anzutreffen. Dagegen kurven heutzutage zum Teil skurrile Elektrofahrzeuge auf allen Verkehrsflächen herum. Selbst Spielfahrzeuge aus unserer Kindheit wie Bobbycars oder Laufräder werden heute mit einem elektrischen Antrieb angeboten. In der Diplomarbeit entwickelte ich eine semi-automatische Klassifizierung von Trendfahrzeugen. Mit diesem Produkt ist jeder Frontpolizist in der Lage, vor Ort, in kurzer Zeit und möglichst ohne Rücksprache mit Experten das sich in der Kontrolle befindliche Fahrzeug technisch sowie rechtlich beurteilen zu können. Zudem erhält der Frontpolizist oder die Frontpolizistin auch gleich eine entsprechende Handlungsempfehlung auf die Frage.

#### Warum haben Sie dieses Thema gewählt?

Bei meiner täglichen Arbeit als Einsatz- und Fachleiter verzeichnete ich eine starke Zunahme an Anfragen aus der Frontpolizei bezüglich Legalität solcher Fahrzeuge. Denn der Frontpolizist beruft sich bei den Kontrollen solcher Fahrzeuge auf das Gelernte, die gemachten Erfahrungen und die vorhandenen Hilfsmittel, zu denen in der Regel eine Dokumentation der meist anzutreffenden Fahrzeuge gehört. Doch wenn der Gesetzesvertreter ein in der Dokumentation unbekanntes Fahrzeug oder eine spezielle Konstellation von Lenkenden und Fahrzeug antrifft, hilft ihm das bestehende Nachschlagewerk nicht weiter. Um ein korrektes Handeln und entsprechend selbstsicheres und verbindliches

Auftreten zu garantieren und die Fachexperten in diesen Gebieten von den Anfragen zu entlasten, entschloss ich mich, das Projekt mittels dieser Diplomarbeit anzugehen.

#### Welche Art von Fahrzeugen gehören in die Kategorie «Trendfahrzeug»?

Unter dem Begriff Trendfahrzeuge verstehe ich alle motorisierten Kleinstfahrzeuge bis zur Fahrzeugkategorie der Motorfahrräder. Auch wenn die E-Bikes sich schon lange im



Herzliche  
Gratulation an  
Roman Rothacher.



Über den Dächern von Zürich überreicht Emmanuel Fivaz, Vizepräsident VSPB, dem Gewinner einen symbolischen Scheck.

Alltag und in der Gesellschaft integriert haben, gehören diese aufgrund ihrer verschiedenen Formen ebenso wie die motorisierten Rollbretter und E-Tretroller zu jeder Dokumentation über Trendfahrzeuge dazu.

**Wird der Prozess in der PolAssist-App auch wirklich genutzt? Wie wurde das Programm den Kolleginnen und Kollegen «verkauft»?**

Die Applikation ist absolut geeignet für meine Entwicklung und andere Prozessabläufe. Seit dem Feldversuch bei der Stadtpolizei Zürich wurde zum Thema Trendfahrzeuge ein Durchschnitt von 17 Abfragen pro Tag verzeichnet. Diese hohe Nutzung – aktuell 15 Abfragen pro Tag in diesem Monat – hält bis heute stand. Was zeigt, dass die Frontpolizei sehr oft mit neuen Situationen und Fragen rund um die Trendfahrzeuge konfrontiert wird.

**Welche anderen Korps haben die Applikation «Beurteilung von Trendfahrzeugen» in der Zwischenzeit gekauft/übernommen? Gab es weitere ausser Grenzwachtkorps, die**

**Kapo Zürich, die Kapo Basel Stadt, die Kapo Wallis und das Fedpol?**

Bis jetzt hat neben der Stadtpolizei Zürich erst das Fedpol die Trendfahrzeug-Klassifizierung offiziell eingeführt. Die Frontmitarbeitenden der Kantonspolizeien AI, BS, GL, GR, NE, NW, OW, VS, ZG sowie die Stapo SG und EZV dürfen sich jedoch ebenfalls bald von dem Hilfsmittel überzeugen lassen. Die letzten Bedürfnisanpassungen sind noch im Gange.

**Im Polizeialltag können Unsicherheiten betreffend das Fachwissen dazu führen, dass bestimmte Kontrollen vernachlässigt werden. Wie kann Ihre Applikation diesem Umstand im Bereich Trendfahrzeuge entgegenwirken?**

Mit Hilfe dieser Entwicklung wird keinerlei Fachwissen mehr benötigt. Egal welche Frage man sich zu einem der Fahrzeuge stellt, die Antwort folgt nach maximal sieben Rückfragen. Zu Beginn gilt es lediglich das zu kontrollierende Fahrzeug einer vorgegebenen Fahrzeugart zuzuordnen.

**Die Hemmschwelle, ein Trendfahrzeug beispielsweise in alkoholisiertem Zustand zu nutzen, dürfte tiefer liegen als bei einem Auto. Welche Erfahrungen gibt es diesbezüglich aus dem Frontdienst?**

Aus vereinzelt Gesprächen mit Nutzer/-innen von Elektro-Tretrollern kam in der Tat hervor, dass vor allem die kleinrädigen Fahrzeuge nicht als ernst genommene Motorfahrzeuge wahrgenommen werden. Diesbezüglich holt unser Kommissariat Prävention mit modernsten Medien diese Nutzergruppen ab und klärt sie über die aktuellen Vorschriften auf.

**In grösseren Städten stellt ein Miteinander von Velo- und Autoverkehr eine grosse Herausforderung dar. Sehen Sie eine Verstärkung dieser Problematik mit der steigenden Anzahl von Trendfahrzeugen?**

Ich denke, für die grösseren Städte ist es enorm wichtig, in die Zukunft zu schauen und den Stellenwert aller Anspruchsgruppen zu analysieren. Die Förderung des Veloverkehrs





V.l. n. r.: Max Hofmann, Roman Rothacher, Jan Ingold, Emmanuel Fivaz und Daniel Blumer auf der Terrasse des Hotels Storchen.

ist in der Stadt Zürich Bestandteil der städtischen Verkehrspolitik und auf allen Planungsebenen gut verankert. Mit dem Slogan und der Vision «Zürich lädt zum Velofahren ein» wird verdeutlicht, dass die Stadt Zürich sich in Zukunft nicht nur auf eine blosse Veloförderung beschränken will, sondern den Stellenwert des Veloverkehrs insgesamt verändern will.

#### **Worauf sind Sie am meisten stolz?**

PolAssist ist eine geniale Möglichkeit, um Polizeithemen der Front zur Verfügung zu stellen. Es macht mir grosse Freude, zu sehen, wie hoch die Nachfrage explizit wegen der Trendfahrzeugklassifizierung ist. Mit der Trendfahrzeugklassifizierung habe ich etwas erschaffen, das jedem Frontpolizisten nützlich sein dürfte, und ich bin stolz darauf, mit dem VSPB-Innovationspreis ausgezeichnet worden zu sein.

#### **Wie haben Sie die zusätzliche Belastung durch eine berufsbegleitende Weiterbildung erlebt?**

Ich muss zugeben, ich hatte zu Beginn den Mehraufwand in Bezug auf das Schreiben einer Diplomarbeit etwas unterschätzt: «Abends schnell dokumentieren, wie weit man mit dem Projekt vorankam, nimmt sicherlich nicht so viel Zeit in Anspruch ...» Schlussendlich tauschte ich dann doch meine Sommerferien für das Schreiben der Arbeit ein.

Ich möchte aber hinzufügen, dass ich viel dazugelernt habe und die berufsbegleitende Weiterbildung mich enorm beim Planen der einzelnen Arbeitsprozesse und Evaluieren der Methoden unterstützte.

#### **Warum haben Sie die Höhere Fachprüfung absolviert?**

Ich habe mich für die HFP entschieden, um mich im Projektmanagement weiterzuentwickeln, und da ich noch nie eine derartige Arbeit geschrieben hatte, mich der Herausforderung zu stellen. Neben dem ist es eine schöne Anerkennung, sich für das Aneignen von vertieftem polizeilichem Spezialwissen ausweisen zu können.

#### **Bei wem möchten Sie sich bedanken?**

##### **Wer hat Sie unterstützt?**

Als Erstes möchte ich mich bei meiner involvierten Arbeitsgruppe bedanken. Sie leistete unermüden Einsatz und unterstützte mich stets bei der Erarbeitung der Handlungsempfehlungen sowie beim Optimieren der Prozessabläufe.

Einen ganz herzlichen Dank widme ich ebenfalls meinen beiden Mentoren sowie den beiden Gründern der Applikation PolAssist. Schliesslich gebührt mein Dank den interviewten Kolleginnen und Kollegen und den Fachspezialisten für ihre stets gute Zusammenarbeit. ←